



VEREINIGUNG EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN zum Schutze der Menschenwürde

④

Zentrale Österreich: A – 4730 Waizenkirchen, Kienzlstraße 30
Telefon 07277 - 301

29. April 1981

An den
Landesschulrat für Vorarlberg
z.H. Dr. Keßler Herbert
Präsident

An die
Pfarrren von Vorarlberg

Montfortstraße 12
6900 B r e g e n z

An die
Tiroler und Vorarlberger Presse

Tel. 05574/22161

er's Schreiben Humer's

Hochwürdige Herren!

Sehr geschätzter Herr Landeshauptmann!

Nun soll auch Vorarlberg von den marxistischen Pornospielern "beglückt" werden:

Es gelang uns, die Spielgruppe "Rote Grütze" überall zu vertreiben. Die Anstrengungen, die notwendig sein werden, die linken Brüder von Vorarlberg abzuschleiben, dürften wohl die geringsten sein. Es dürfte ein Federstrich eines Verantwortlichen genügen.

Wir bitten Sie daher, sehr geschätzter Herr Landeshauptmann, zeichnen Sie selbst diesen Federstrich oder veranlassen Sie ihn, und der Spuk ist vorbei.

Bitte lesen Sie sich den beigefügten Textauszug durch.

Wo gibt es einen Lehrer, wo gibt es einen Vater oder wo gibt es einen Menschen mit Hausverstand, der in der Huren- und Zuhältersprache mit den Kindern spräche?

Schon lange, sehr geschätzter Herr Landeshauptmann, wollte ich Ihnen einen Brief schreiben und Ihnen darin mitteilen, warum 1979, anlässlich der Nationalratswahlen, die Christlich-Soziale Arbeitsgemeinschaft nicht nach Vorarlberg kam.

Ich möchte diese Erklärung heute nachholen und ich finde den Anlaß dazu sehr geeignet. Als wir von Mitarbeitern aus Vorarlberg gebeten wurden, uns auch in Vorarlberg um eine Kandidatur zu bemühen, lehnte ich sofort ab und sagte: "Eine Kandidatur der Christlich-Sozialen Arbeitsgemeinschaft in Vorarlberg kommt nicht in Frage, weil es dort noch eine ÖVP gibt, die für uns wählbar ist.

Während in allen anderen Bundesländern die ÖVP 1979 Verluste erlitt, hat die ÖVP in Vorarlberg 9% an Stimmen dazugewonnen. Das kam nicht von ungefähr!

Vorarlberg hat es in der Zeit von 1970 bis heute verstanden, der marxistischen Destruktion erfolgreich Widerstand zu leisten. Mit großer Dankbarkeit nehmen wir immer wieder zur Kenntnis, daß in Vorarlberg die Behörden das Volk vor der Massenpornographie schützen.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, alle gesetzlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, die Kinder von Vorarlberg vor dieser Pornospielgruppe zu schützen.

Wir bitten aber auch alle hochwürdigen Herren und die Bezirkshauptleute von Dornbirn und Bludenz, sofort geeignete Schritte zu unternehmen, um bereits auf Ortsebene die Spiele zu unterbinden.

Wir erwarten mit Interesse Ihre Antwort.

Grüß Gott

Humer

1) Anmerkung: Die CSA wurde als Partei von Humer gegründet und kandidierte u.a. erfolglos in Tirol.